

Forscher züchten australisches Bürsten-Felsenkänguru

Die Biologen wollen den Bestand durch ein Cross-Förderprogramm erhöhen

Forscher wollen das australische Bürsten-Felsenkänguru (*Petrogale penicillata*) nachzüchten, dessen Bestand vom Aussterben bedroht ist. Eine private Initiative arbeitet mit vier verschiedenen Kooperationspartnern daran, eine gewisse Anzahl dieser Tiere rasch zu züchten. Durch eine unterstützende Aufzuchtstechnik kann man erreichen, dass die Weibchen nicht mehr eines, sondern sechs Junges pro Jahr wirft. Beim Cross-Fostering wird zunächst der Embryo aus dem Beutel des Muttertieres herausgenommen.



Dann wird er in den Beutel einer artverwandten Ersatzmutter eingesetzt. Die Leihmutter zieht den Embryo so lange auf, bis er sich zum Säugling entwickelt hat. Aufgrund der zwölfmonatigen Schwangerschaft kann ein Wallaby-Weibchen nur einmal im Jahr gebären. Das Artenschutzprogramm wird im Healesville Sanctuary National Park in Victoria durchgeführt.



Dort wurde auch eine der modernst ausgestatteten Tierkliniken Australiens eingerichtet. Die so gezüchteten Tiere werden anschließend in ihren früheren Lebensräumen in den Gebieten Grampians und East Grippsland ausgewildert. Ziel ist es, dass sich wieder genügend Exemplare in freier Wildbahn ansiedeln, die sich selbst versorgen können. Bis die angesiedelten Kolonien dann aber wieder eine Dimension erreicht hat, die sie überlebensfähig macht, wird es wohl noch eine Zeit lang dauern.



Das Bürsten-Felsenkänguru ist das am meisten gefährdete Beuteltier weltweit: Von diesem Wallaby gibt es nur noch zehn Exemplare. Da Berechnungen ergeben haben, dass das Tier in spätestens vier Jahren ausgestorben sein müsste, hat man ein Hilfsprogramm gestartet. Bis ins 19. Jahrhundert lebten Millionen der kleinen Kängurus auf dem australischen Kontinent, wo sie auch gejagt wurden. Doch durch die Einfuhr und Verbreitung von Füchsen kam es zu einer dramatischen Verringerung des Bestandes.

Info

Seinen Namen verdankt das fünfzig Zentimeter große Brush-tailed Rock-wallaby seinem langen und bürstenartig behaarten Schwanz.

Links

- [Infos zum Brush-tailed Rock-wallaby \(engl.\)](#)

3sat ist nicht verantwortlich für die Inhalte externer Internetseiten

mehr zum Thema

- [Eukalyptus gegen Känguru-Fraß](#)
- [Känguru und Co.](#)
- [Auch bei Kängurus gilt: Die Mama macht alles sauber](#)